



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Funded by



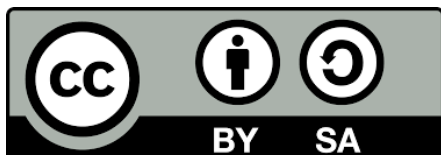
Federal Ministry  
of Education  
and Research



# Erasmus+ KA2 Strategische Partnerschaft für VET IO1 – Kompetenz- Rahmenwerk

Projektreferenz: 2018-1-  
DE02-KA202-005130

Copyright:



This document is licensed under CC BY-SA 4.0.  
To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

This project has been funded with support from the European Commission. This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Submission Number: 2018-1-DE02-KA202-005130

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Das Konsortium .....                   | 2  |
| 1. Einführung .....                    | 3  |
| 2. Erwartung der Lesenden .....        | 4  |
| 3. Ziele und Tätigkeiten von IO1 ..... | 4  |
| 4. Methodik.....                       | 5  |
| 5. Kompetenz-Rahmenwerk .....          | 7  |
| 5.1 Möglichkeiten erkennen.....        | 7  |
| 5.2 Kreativität .....                  | 10 |
| 5.3 Ressourcen mobilisieren .....      | 12 |
| 5.4 Motivation und Ausdauer .....      | 13 |
| 5.5 Initiative ergreifen.....          | 16 |
| 5.6 Durch Erfahrung lernen .....       | 17 |
| 6. Fazit.....                          | 18 |
| 7. Quellen.....                        | 19 |

## Das Konsortium

Das Konsortium besteht aus sechs Partnern, die mit ihrem spezifischen Fachwissen dazu beitragen, dass das Projekt das Hauptziel der Stärkung der unternehmerischen Fähigkeiten und Kompetenzen von Schüler:innen in der beruflichen Bildung erreicht.

Der Koordinator des Projekts ist die Abteilung für Politische Bildung der **Leibniz Universität Hannover**, einer Universität mit 21.000 Studierenden und 1.300 Mitarbeitenden. Die Forschungsgruppe der Abteilung für Politische Bildung befähigt sowohl junge als auch erwachsene Menschen, sich durch Eigeninitiative, unternehmerische Fähigkeiten und Lernaktivitäten Fähigkeiten und soziale Kompetenzen anzueignen, die für eine aktive Bürgerschaft und die Teilnahme auf allen Ebenen des sozialen und politischen Lebens notwendig sind. Die Abteilung für politische Bildung hat eine starke Bilanz bei der Entwicklung von pädagogischen Werkzeugen, Lehrplänen und Lehrmaterial, daher ist die Koordination und Teilnahme der Abteilung für politische Bildung an von der Europäischen Union (EU) finanzierten Projekten erheblich.

Das **2nd Centre of Piraeus (2. Ausbildungszentrum von Piräus)** ist eine öffentliche berufsbildende Schule, die sich in der Industriestadt Piräus befindet. Die Stadt Piräus betreibt den größten Handelshafen in Griechenland, umgeben von einer vielfältigen und multikulturellen Bevölkerung. Sie bietet Werkstätten in 29 spezialisierten Laboren, um den Ausbildungsbedarf von 11 verschiedenen Berufszweigen zu decken. Das **2. Ausbildungszentrum von Piräus** beschäftigt 77 Lehrkräfte, die über Erfahrung und Ausbildung in fast allen technischen Fachbereichen verfügen. Die Gruppe von Lehrkräften beaufsichtigt den Unterricht und die Ausbildung von etwa 850 Schüler:innen.

**Emphasys** ist ein vom zypriotischen Bildungsministerium anerkanntes Zentrum für Bildung, IKT-Training (Informations- und Kommunikationstechnologie) und Forschung. Es verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von IKT-Schulungsprogrammen für Fachleute und Schüler:innen. Emphasys ist weithin bekannt für seinen guten Ruf im Bereich Bildung, Training und Forschung, in dem es aktiv an der Implementierung und Verwaltung von EU-Projekten beteiligt ist. Die Förderung von digitaler Bürgerschaft und Sicherheit im Internet war in den letzten Jahren der Schwerpunkt seiner Arbeit. Emphasys ist Mitglied des DLEARN-Netzwerks mit über 25 Organisationen und tausenden von Zielgruppen und Mitglied der Nationalen Strategie für digitale Arbeitsplätze in Zypern.

**CDIMM Maramures** ist ein einundzwanzig Jahre altes Unternehmen, das seinen Ruf und seine Erfahrung in den Bereichen Geschäftsberatung, Consulting, Training und IKT für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aufgebaut hat. Es hat Erfahrung in der unternehmerischen Ausbildung für Jugendliche und IKT-Innovation von der Universität zum KMU-Sektor, BisNET - KMU-Entwicklung auf regionaler Ebene. Seit über fünfzehn Jahren betreibt **CDIMM Maramures** ein Business Inkubationszentrum, das darauf abzielt, KMU und Unternehmer:innen zu

unterstützen, indem es ihre Kompetenzen und Fähigkeiten durch Bildung, Beratung und Training stärkt. Ihre Ziele sind es, den Unternehmen zu helfen, einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu bedienen, die im Projekt hervorgehoben werden.

Das **Lancaster and Morecambe College** (LMC) ist ein öffentliches College für Zusatzausbildung und der Hauptanbieter von Berufs- und Erwachsenenbildung in Nord-Lancashire und Süd-Cumbria. Es hat jährlich etwa 1500 Vollzeit-Studierende und über 3000 Teilzeit- oder berufsbegleitende Studierende. Die Hauptaufgabe von LMC ist es, jungen Menschen eine Ausbildung in beruflichen Fähigkeiten zu bieten, die zu einer Beschäftigung und/oder akademischen Fähigkeiten führt, die zu einem Platz in der höheren Bildung führen. LMC nimmt junge Menschen auf und verfügt über gut etablierte Kurse in Grundfertigkeiten sowie eine Erstausbildung für Lehrkräfte und eine Reihe von Business-Kursen. Die Erfahrung in der Entwicklung von Berufsausbildungskursen wird das Konsortium unterstützen.

Die **Universität von Reykjavik** (RU) ist eine lebendige, auf Studierende ausgerichtete, internationale Universität mit fast 200 Partnerschulen. Die Zahl der Studierenden an der RU beträgt etwa 3500, und der gesamte Unterricht findet unter einem Dach statt, was ein echtes Gemeinschaftsgefühl schafft. RU bietet Bildungsmöglichkeiten durch zwei Fakultäten an: School of Social Science und School of Technology. Die Universität hat einen modernen, interdisziplinären Ansatz und bietet Programme an, die z.B. Wirtschaft mit Informatik und Informatik mit Ingenieurwesen verbinden. Die RU ist in ihren Schwerpunktbereichen an der Spitze der Forschung in Island. Die Universität Reykjavik hat eine klare und fortschrittliche Forschungsstrategie und steht an erster Stelle in Island, wenn es um die Forschung in ihren wichtigsten akademischen Bereichen geht. Die Gesamtforschungsaktivität steigt ständig, ebenso wie die Anzahl der Publikationen in begutachteten Fachzeitschriften. Beide Fakultäten haben eine langjährige Erfahrung in der Ausbildung, die sich auf Berufsorientierung und unternehmerische Bildung konzentriert.

## 1. Einführung

Es gibt deutliche Anzeichen für eine erhebliche Verbesserung, was darauf hindeutet, dass für viele Lernenden in der beruflichen Bildung der Aufbau eines eigenen Unternehmens eine Option ist. Dies impliziert, dass ein höheres Potenzial für Unternehmertum erreicht werden kann, verglichen mit dem Status quo. Für die meisten Schüler:innen - als potenzielle Unternehmer:innen - ist die Entdeckung der Chance, Unternehmer:in zu werden, ein Prozess und nicht ein Moment der Wahrnehmung. Das EU-EntreComp-Rahmenwerk bietet ein breites und allgemeineres Verständnis, in dem Unternehmertum eine Kompetenz ist, die Fähigkeit, auf Gelegenheiten und Ideen zu reagieren, um Werte für andere zu schaffen. Der geschaffene Wert kann sozial, kulturell oder finanziell sein. Das EU-EntreComp-Rahmenwerk erkennt Chancen an,

in jeder Situation unternehmerisch zu handeln, vom Lehrplan in der Schule bis zur Innovation am Arbeitsplatz, von Gemeinschaftsinitiativen bis zum praktischen Lernen in Forschungseinrichtungen. Innerhalb des Rahmenwerks kann unternehmerische Kompetenz eine individuelle und kollektive Errungenschaft sein.

Das EU-EntreComb-Rahmenwerk zielt darauf ab, Brücken zwischen Bildung und Arbeit zu bauen, um Unternehmer:innen zu ermutigen, Maßnahmen zu ergreifen, die zu weiteren Verbesserungen in Bildung und wirtschaftlichem Wohlstand führen können. Er ist eine Orientierung für jede Initiative, die unternehmerisches Lernen fördern will. Er kann die Reform von Lehrplänen im formalen Bildungs- und Ausbildungssektor und die Gestaltung praktischer unternehmerischer Erfahrungen in non-formalen Lernkontexten inspirieren.

Nachfolgend heben wir die Aspekte und Punkte des EU-EntreComp-Rahmenwerks hervor, die von den untersuchten Gruppen im EntreVet-Schulvergleichsbericht als bevorzugt identifiziert wurden. Diese Herangehensweise ist hilfreich, um einen Ausgangspunkt für Lehr-/Lernmaterial und eine Bildungsberatung für berufsbildende Schulen zu schaffen.

## 2. Erwartung der Lesenden

Das EU-EntreComp-Rahmenwerk unterstützt den Unternehmergeist im Vergleich zu anderen Kenntnissen und Fähigkeiten, die für die Gründung eines Unternehmens erforderlich sind. Praktische Überlegungen können jedoch eine wichtige Rolle in dem Modell spielen, aber die vom Konsortium durchgeführte Umfrage hat bestätigt, dass der allgemeine Ansatz die Motivation und Einstellung betont. Daher werden Motivation und Einstellung von Schüler:innen, Lehrkräften und Unternehmer:innen in der beruflichen Bildung als grundlegende Voraussetzungen für Unternehmertum angesehen.

## 3. Ziele und Tätigkeiten von IO1

Das Kick-off-Meeting fand in Hannover, Deutschland, statt. Das Treffen diente dazu, ein gemeinsames Verständnis des Entre@Vet-Schulprojekts, einen Gesamtplan, das Produktergebnis, einen Zeitplan und die in diesem Abschnitt dargestellten Ziele zu erarbeiten. Darüber hinaus wurden die vier Pläne von den verantwortlichen Partnern vorgestellt: Der Management-, Finanz- und Kommunikationsplan, der Verbreitungsplan und der Plan zur Qualitätskontrolle und -sicherung sowie der Zeitplan für die Berichterstattung. Außerdem wurden während des Kick-off-Meetings der Entwurf der Website und des Logos des Projekts vorgestellt. Die Fragebogenvorlage, die Fokusgruppen und der Bericht wurden auf der Grundlage des Kick-off-Meetings entwickelt und kurz nach dem Treffen bereitgestellt. Der intellektuelle

Output 1 (IO1) umfasst eine Reihe von Zielen und Aktivitäten, die teilweise aufeinander aufbauen und die für die Produkte der folgenden intellektuellen Outputs 2-4 benötigt werden.

Während der IO1-Periode wurde eine Vergleichsumfrage durchgeführt, um die Berufsberatungsdienste in berufsbildenden Schulen mit dem Schwerpunkt auf unternehmerischen Pfaden von der Theorie bis zur Praxis abzubilden. Diese Umfrage ist das erste von zwei Produkten von IO1. Die Vergleichsstudie und die erste Forschungsarbeit dienen als Leitfaden für die Kartierung von Berufsorientierungspraktiken und -politiken und unterstützen die Identifizierung von Herausforderungen und Bedarfslücken bei der Bereitstellung von Bildungswegen für Unternehmertum. Das Konsortium erstellte einen vergleichenden Bericht durch die Zusammenstellung von sechs nationalen Berichten und der Analyse der Umfrage.

Basierend auf den durch unsere Forschung identifizierten unternehmerischen Fähigkeiten wurde die Entwicklung des Kompetenzrahmens mit eingebauten Richtwerte und Indikatoren in Angriff genommen, anhand derer die Fähigkeiten der Schüler:innen überwacht und bewertet werden können.

Das zweite Produkt von IO1 ist der Kompetenzrahmen, der die identifizierten und organisierten unternehmerischen Fähigkeiten analysiert und als Teil des anzubietenden innovativen Programms verwendet werden soll. Die Arbeit beinhaltet ein vergleichendes INDEX-Format, das eine praxisnahe Berufsorientierung mit Fokus auf unternehmerische Wege gewährleistet. Dieser Kompetenzrahmen konzentriert sich auf die konzeptionelle Abbildung der Richtwerte, d.h. der Ziele und Vorgaben für die Trainer:innen und der Indikatoren, d.h. des Niveaus des Erwerbs der Kompetenzen für den Lernenden, Unternehmertum.

## 4. Methodik

Der unternehmerische Kompetenzrahmen besteht aus zwei Hauptdimensionen. Erstens die drei Kompetenzbereiche (Ideen und Möglichkeiten, Ressourcen, In Aktion treten), die direkt die Charakterisierung des Unternehmertums als die Fähigkeit widerspiegeln, Ideen in Aktionen umzusetzen, die einen Wert für jemand anderen als sich selbst erzeugen; und zweitens die 15 Kompetenzen, die die Bausteine des Unternehmertums als Kompetenz ausmachen. Das EU-EntreComp-Rahmenwerk bietet ein Instrument zur Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten der europäischen Bürgerschaft und Organisationen. Das Framework zielt darauf ab, einen Konsens über ein gemeinsames Verständnis von unternehmerischer Kompetenz zu schaffen, indem drei Kompetenzbereiche, eine Liste von 15 Kompetenzen, Lernergebnissen und Leistungsniveaus definiert werden, auf die sich aktuelle und zukünftige Initiativen beziehen und die sie nutzen können.

In unserer Primärforschung haben wir für jeden der drei Kompetenzbereiche die zwei wichtigsten Kompetenzen, eine Leit- und eine Zweitkategorie, identifiziert (von insgesamt fünf). Die Bewertung und Wichtigkeit der einzelnen Kategorien wurde anhand der im Vergleichsbericht

dargestellten Maße vorgenommen. Für den Kompetenzbereich "Ideen und Chancen" ist die Leitkategorie "Chancen erkennen", die Zweitkategorie ist "Kreativität"; für "Ressourcen" ist es "Ressourcen mobilisieren", die Zweitkategorie ist "Motivation und Ausdauer"; "In Aktion treten" ist es "Initiative ergreifen", mit der zweiten Kategorie "Lernen durch Erfahrung".

Die Bedeutung, die den Kategorien, d.h. den Kompetenzen, zugeschrieben wird, ist nach den empirischen Ergebnissen der Befragung zwischen den drei untersuchten Gruppen einigermaßen konsistent. Dies gilt auch für Unterschiede zwischen den Ländern. Unser Ansatz, die Anzahl der Kategorien zu reduzieren, bietet die Chance, sich auf die am häufigsten genannten Kompetenzen für erfolgreiches Unternehmertum in der Unternehmerischen Bildung zu konzentrieren. Dies kann den Trainer:innen und den Lernenden helfen, in ihrem Ansatz der Unternehmensbildung erfolgreich zu werden.

Der nächste Schritt ist die Integration des Entwicklungsmodells, das aus dem EU-EntreComp-Rahmenwerk übernommen wurde. Es bietet eine Referenz für die Entwicklung von Fähigkeiten, ausgehend von der Wertschöpfung, die durch externe Unterstützung erreicht wird. Es besteht aus vier primären Stufen: Grundlage, Mittelstufe, Fortgeschrittene und Expert:in. Jede Stufe unterteilt sich in zwei Unterstufen. Entscheidend für den folgenden Aufbau ist nicht das Niveau, sondern die Zuordnung der Kompetenzen zu den Lernergebnissen und den Fähigkeiten und Einstellungen.

Die Aussagen in den folgenden Tabellen, Module 6.1 - 6.6, unter der Spalte ("Wissen" Lernergebnisse), können für die Bildungsplanung und Lehrplanentwicklung oder unterschiedliche Arten der Rechenschaftspflicht wie gesetzliche Rechenschaftspflicht oder berufliche Rechenschaftspflicht entworfen und verwendet werden. In der Spalte "Fähigkeiten & Einstellungen" werden die Motivatoren der Leistung, einschließlich Werte, Bestrebungen und Prioritäten, aufgeführt. Die Spalte, die sich auf "Unternehmergeist" bezieht, bezieht sich auf die Fähigkeit, Wissen anzuwenden und Know-how zu nutzen, um Aufgaben zu erledigen und Probleme zu lösen, die wir auch in dieser Spalte finden. Letzteres wird als kognitiv (mit dem Einsatz von logischem, intuitivem und kreativem Denken) oder praktisch (mit manuellem Geschick und dem Einsatz von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben, wobei die "praktische" Seite des Unternehmertums betont wird.

## 5. Kompetenz-Rahmenwerk

### 5.1 Möglichkeiten erkennen

| MODUL 1: Möglichkeiten erkennen- Verwendung der Vorstellungskraft, um Möglichkeiten zu identifizieren/zu schaffen |  |   |
|---|--|---|
| Thema   | Wissen (Lernergebnisse)  | Fähigkeiten & Einstellung   |
| 6.1.1<br>Möglichkeiten identifizieren, schaffen und ergreifen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann erklären, was eine Chance zur Wertschöpfung ausmacht.</li> <li>- Ich kann verschiedene analytische Ansätze beschreiben, um unternehmerische Chancen zu identifizieren.</li> <li>- Ich erkenne Möglichkeiten, anderen zu helfen.</li> <li>- Ich kann mein Wissen und Verständnis des Kontextes nutzen, um Möglichkeiten zur Wertschöpfung zu schaffen.</li> <li>- Ich kann Möglichkeiten zur Wertschöpfung in meiner Gemeinde und Umgebung erkennen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Ideen umsetzen und Werte für andere schaffen und generieren.</li> <li>- Ich bin mir bewusst, wie wichtig es ist, optimale Lösungen zu identifizieren und zu schaffen, die neue Lösungen und Möglichkeiten generieren.</li> <li>- Ich traue mir zu, andere zu motivieren, Chancen zu ergreifen und wie Unternehmer:in zu handeln.</li> <li>- Ich finde Möglichkeiten, um anderen zu helfen und kann die Einstellung anpassen, um diesen Prozess zu unterstützen.</li> <li>- Ich kann proaktiv nach Gelegenheiten suchen, um Werte zu schaffen, auch aus der Not heraus.</li> <li>- Ich kann meine Fähigkeiten nutzen, um Gelegenheiten zur Wertschöpfung zu beurteilen und zu entscheiden, ob ich diese auf verschiedenen Ebenen des Systems, in dem ich arbeite, weiterverfolgen soll.</li> <li>- Ich kann mit Hilfe meiner Fähigkeiten eine Chance erkennen und schnell wahrnehmen.</li> </ul> |
| 6.1.2 Fokus auf Herausforderungen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Herausforderungen in meiner Gemeinde und</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann komplexe Ideen auf Möglichkeiten und Aktivitäten herunterbrechen, die die</li> </ul>  |

Abzeichen für "Möglichkeiten erkennen"



|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <p>Umfeld erkennen, zu deren Lösung ich beitragen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann die Beschreibung einer Herausforderung neu definieren, so dass alternative Möglichkeiten, sie anzugehen, sichtbar werden.</li> <li>- Ich kann Chancen und Herausforderungen ideal erkennen, um Wettbewerbsvorteile zu erhalten.</li> <li>- Ich kann Herausforderungen erkennen und alternative Möglichkeiten untersuchen, um sie anzugehen.</li> <li>- Ich kann Möglichkeiten erkennen und definieren, bei denen ich einen Wettbewerbsvorteil aufrechterhalten kann, indem ich meinen Fokus und das Aufspüren von Chancen nutze.</li> <li>- Ich kann verschiedene Möglichkeiten clustern oder Synergien zwischen verschiedenen Möglichkeiten und Optionen erkennen, um das Beste aus ihnen zu machen.</li> </ul> | <p>Gemeinschaft und die Umgebung verbessern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann komplexe unternehmerische Ideen und Möglichkeiten ansprechen und relevante Ideen vorschlagen, die Werte für andere schaffen.</li> <li>- Ich kann aufkommende Herausforderungen des Unternehmertums umwandeln, die Chancen und Wettbewerbsvorteile schaffen.</li> <li>- Ich kann verschiedene Beispiele für Herausforderungen finden, die Lösungen benötigen, und diese auf Herausforderungen in meinem Umfeld übertragen.</li> <li>- Ich kann den richtigen Zeitpunkt einschätzen, um eine Gelegenheit zur Wertschöpfung bei der Bewältigung von Herausforderungen zu nutzen.</li> <li>- Ich kann Herausforderungen in meiner Gemeinde und im Umfeld erkennen und aufgreifen, zu deren Lösung ich auf praktischer Ebene beitragen kann.</li> <li>- Ich kann mit anderen zusammenarbeiten, um mich auf unmittelbare Herausforderungen zu konzentrieren und mit meinen Fähigkeiten einen Mehrwert zu schaffen.</li> </ul> |
| 6.1.3 Kontext analysieren/ Bedürfnisse aufdecken | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Bedürfnisse in meiner Gemeinde und Umgebung identifizieren, die nicht erfüllt wurden.</li> <li>- Ich kann in meiner Organisation eine Kultur fördern, die offen dafür ist, die schwachen Signale des Wandels zu erkennen, die zu</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann meine unternehmerische Erfahrung nutzen, um Werte zu schaffen, die zu Verbesserungen in meiner Gemeinschaft führen.</li> <li>- Ich bin mir der aufkommenden Herausforderungen bewusst, mit denen Organisationen konfrontiert sind, was mich befähigt,</li> </ul>   |

|  |   |   |
|--|---|---|
|  | <p>neuen Möglichkeiten der Wertschöpfung führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Herausforderungen im Zusammenhang mit den gegensätzlichen Bedürfnissen und Interessen verschiedener Interessengruppen erkennen.</li> <li>- Ich kann eine Bedarfsanalyse unter Einbeziehung relevanter Stakeholder durchführen.</li> <li>- Ich kann zwischen verschiedenen Bereichen unterscheiden, in denen Werte geschaffen werden können (z. B. zu Hause, in der Gemeinde, in der Umwelt oder in der Wirtschaft oder Gesellschaft).</li> <li>- Ich kann verschiedene Kontexte für die Wertschöpfung unterscheiden (z. B. Gemeinschaften und informelle Netzwerke, bestehende Organisationen, den Markt).</li> <li>- Ich kann die Grenzen des Systems identifizieren, die für meine (oder die wertschöpfende Tätigkeit meines Teams) relevant sind.</li> <li>- Ich kann relevante Trends beobachten und erkennen, wie sie Bedrohungen und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung schaffen.</li> </ul> | <p>Verbesserungen vorzunehmen, Wissen zu generieren und unternehmerische Aktivitäten in Organisationen zu forcieren, um Werte zu schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Chancen in einem vielfältigen kulturellen Umfeld erkennen und auf Probleme reagieren, die Stakeholder einbeziehen, um sich an der Transformation zu beteiligen und Fähigkeiten zu erlangen, um mit Ungewissheit umzugehen.</li> <li>- Ich kann die verschiedenen Rollen des öffentlichen, privaten und dritten Sektors in meiner Region oder meinem Land erkennen und darauf reagieren, um Chancen zu schaffen</li> <li>- Ich kann meine persönlichen, sozialen und beruflichen Möglichkeiten zur Wertschöpfung erkennen, sowohl in bestehenden Organisationen als auch durch die Gründung neuer Unternehmungen auf der Grundlage des Bedarfs.</li> <li>- Ich kann eine bestehende Wertschöpfungsaktivität analysieren, indem ich sie als Ganzes betrachte und Möglichkeiten identifiziere, sie weiterzuentwickeln, um einen Bedarf zu decken.</li> <li>- Ich kann in meiner Organisation eine Kultur fördern, die offen dafür ist, die schwachen Signale der Veränderung zu erkennen, die zu neuen Möglichkeiten der Wertschöpfung führen.</li> </ul> |
|--|---|---|

## 5.2 Kreativität

| MODUL 2: Kreativität – Entwicklung von Kreativen und Sinnvollen Ideen |   |  |
|---|---|--|
| Thema   | Wissen (Lernergebnisse)   | Fähigkeiten & Einstellungen  |
| 6.2.1 Ideen entwickeln  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann kreative Inspiration in vorhandenen Quellen finden.</li> <li>- Ich verstehe, wie Kreativität unternehmerischen Bestrebungen zugutekommen kann.</li> <li>- Ich kann vorhandene Beispiele dafür finden, wie Kreativität unternehmerischen Bestrebungen zugutegekommen ist.</li> <li>- Ich kann Ideen entwickeln, die Probleme lösen, die für mich und mein Umfeld relevant sind.</li> <li>- Ich kann verschiedene Techniken beschreiben, um innovative Ideen mit Endverbraucher:innen zu testen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich bin oft auf der Suche nach Möglichkeiten, meine Kreativität zu verbessern.</li> <li>- Ich habe keine Angst, neue Ideen und Ansätze auszuprobieren.</li> <li>- Ich kann die optimalen Bedingungen für mich identifizieren und schaffen, um meine Kreativität auszuüben.</li> <li>- Ich weiß, wie ich an eine Aufgabe herangehe, die von mir verlangt, Ideen zu generieren und zu entwickeln.</li> <li>- Ich kann alleine oder im Team Ideen entwickeln</li> <li>Ich kann allein und im Team Ideen entwickeln, die einen Mehrwert für andere schaffen.</li> <li>- Ich kann mit verschiedenen Techniken experimentieren, um alternative Lösungen für Probleme zu generieren und dabei verfügbare Ressourcen effektiv nutzen.</li> <li>- Ich kann Prozesse einrichten, um Beteiligte in das Finden, Entwickeln und Testen von Ideen einzubeziehen.</li> </ul> |
| 6.2.2 Probleme definieren   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann bestehende und potenzielle Barrieren und Probleme identifizieren, die kreative Strategien zur Überwindung erfordern.</li> <li>- Ich kann bestehende Beispiele für kreative Problemlösungen erkennen und daraus lernen.</li> <li>- Ich verstehe, dass ich meine kreativen Lösungen testen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Belastbarkeit zeigen, wenn ich mit einer Herausforderung konfrontiert werde.</li> <li>- Ich bin bereit, unkonventionelle Lösungen zu finden.</li> <li>- Ich glaube, dass meine Grenzen auch ein Katalysator für Kreativität sein können.</li> <li>- Ich akzeptiere die Idee der Veränderung.</li> </ul>  |

Abzeichen für "Möglichkeiten erkennen"

|  |   |   |
|--|---|---|
|  | <p>muss, um sicherzustellen, dass sie erfolgreich sein werden.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich verfüge über die notwendigen Methoden, um Probleme besser zu verstehen und sie dadurch besser zu lösen.</li> <li>- Ich kann Lösungen für Probleme mit offenem Ende erforschen.</li> <li>- Ich kann mit anderen zusammenarbeiten, um Probleme zu lösen.</li> <li>- Ich kann einen positiven Teamgeist aufrechterhalten, wenn ich mich Herausforderungen in kreativen Projekten stelle.</li> <li>- Ich kann Probleme mit offenem Ende (Probleme, die viele Lösungen haben können) mit Neugierde angehen.</li> <li>- Ich kann Probleme mit offenem Ende auf viele Arten erforschen, um mehrere Lösungen zu generieren.</li> </ul>   |
| <p>6.2.3<br/>Wertschöpfung gestalten</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann kreative Inspirationen in vorhandenen Quellen finden und sie für meine eigenen Projekte wertvoll einsetzen.</li> <li>- Ich kann bestehende Produkte, Dienstleistungen und Prozesse so verbessern, dass sie meinen Bedürfnissen oder denen meiner Kolleg:innen und der Gemeinschaft besser entsprechen.</li> <li>- Ich kann die grundlegenden Funktionen identifizieren, die ein Prototyp haben sollte, um den Wert meiner Idee zu verdeutlichen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich fühle mich sicher, dass ich meine Ideen in praktische Handlungen umsetzen kann.</li> <li>- Ich fühle mich in der Lage, meine Ideen anderen gegenüber auszudrücken.</li> <li>- Ich habe das Gefühl, dass ich sowohl kreativ als auch unternehmerisch denken kann - immer auf der Suche nach potenziellen Möglichkeiten.</li> <li>- Ich kann die Ressourcen identifizieren und nutzen, die mir zur Verfügung stehen, wenn ich eine Idee in die Tat umsetze.</li> <li>- Ich kann meine kreativen Prozesse in Reaktion auf externe Veränderungen anpassen.</li> <li>- Ich habe die organisatorischen Fähigkeiten, um eine Idee in einen praktischen Aktionsplan umzusetzen.</li> </ul> |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | - Ich kann ein kreatives Projekt von der Fertigstellung bis zur Konzeption führen. |
|--|--|--|

### 5.3 Ressourcen mobilisieren

| MODUL 3: Ressourcen mobilisieren – benötigte Ressourcen sammeln und verwalten |  |  |
|---|--|--|
| Thema   | Wissen (Lernergebnisse)  | Fähigkeiten & Einstellungen  |
| 6.3.1 Ressourcen verwalten  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann mit verschiedenen Kombinationen von Ressourcen experimentieren, um meine Ideen in die Tat umzusetzen.</li> <li>- Ich kann einen Plan für den Umgang mit begrenzten Ressourcen entwickeln, wenn ich meine wertschöpfende Aktivität beginne.</li> <li>- Ich kann jedem Schritt meines (oder des Teams) Aktionsplans und der wertschöpfenden Aktivität genügend Ressourcen zuweisen (z. B. Zeit, Finanzen und die Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen meines Teams).</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Risikobereitschaft: Keine Angst, neue Dinge auszuprobieren und Risiken einzugehen.</li> <li>- Planungsfähigkeiten: eine Verbindung zwischen Aktivitäten, Ergebnissen und begrenzten Ressourcen herstellen können.</li> <li>- Problemlösungskompetenz: Lösungen für Probleme finden.</li> <li>- Zeitmanagement-Fähigkeiten: Das Beste aus seiner Zeit machen.</li> <li>- Finanzmanagement-Fähigkeiten.</li> <li>- Personalmanagement-Fähigkeiten.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten.</li> </ul> |
| 6.3.2 Ressourcen verantwortungsvoll verwenden                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann beschreiben, wie Ressourcen durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling länger halten.</li> <li>- Ich kann effektive Verfahren für das Ressourcenmanagement auswählen und einführen (z.</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemlösung: Lösungen für Probleme finden.</li> <li>- Offenheit: aufgeschlossen und akzeptierend.</li> <li>- Verwaltungs-Fähigkeiten: Abläufe erstellen und umsetzen.</li> <li>- Zeitmanagement-Fähigkeiten: 'Das Beste aus seiner Zeit machen'.</li> <li>- Motiviert sein.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten.</li> </ul>  |

Abzeichen für „Möglichkeiten erkennen“

|                           |   |  |
|---------------------------|---|--|
|                           | <p>B. Lebenszyklusanalyse, feste Abfälle).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann die Chancen erkennen, die die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Kreislaufwirtschaft für meine Organisation mit sich bringen.</li> </ul>  |  |
| 6.3.3 Unterstützung holen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Quellen der Hilfe für meine wertschöpfende Tätigkeit identifizieren (z. B. Lehrkräfte, Kolleg:innen, Mentor:innen).</li> <li>- Ich kann Unterstützung finden, die mir hilft, eine Gelegenheit zur Wertschöpfung zu nutzen (z. B. Beratung oder Beratungsdienste, Unterstützung durch Peers oder Mentor:innen).</li> <li>- Ich kann ein Netzwerk von flexiblen und reaktionsfähigen Anbietern von außerhalb der Organisation aufbauen, die meine wertschöpfende Tätigkeit unterstützen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemlösung: Lösungen für Probleme finden.</li> <li>- Analytische Fähigkeiten: in der Lage sein, Ressourcen zu identifizieren und auszuwählen.</li> <li>- Zeitmanagement-Fähigkeiten: 'Das Beste aus seiner Zeit machen'.</li> <li>- Motiviert sein.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten.</li> </ul> |

## 5.4 Motivation und Ausdauer

| MODUL 4: Motivation & Ausdauer – Fokussiert bleiben und nicht aufgeben. |  |   | Abzeichen für "Möglichkeiten" |
|---|--|---|-------------------------------|
| Thema   | Wissen (Lernergebnisse)  | Fähigkeiten & Einstellungen   |                               |
| 6.4.1 Motiviert bleiben   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich werde von der Möglichkeit angetrieben, etwas Gutes für mich oder andere zu tun oder dazu beizutragen.</li> <li>- Ich kann das Gefühl vorausahnen, das mich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich bin motiviert von der Idee, Werte für mich und andere zu schaffen.</li> <li>- Ich kann mein eigenes Verhalten regulieren, um motiviert zu bleiben und die Vorteile der Umsetzung von Ideen in die Tat zu erreichen.</li> </ul> |                               |

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
|   | <p>motiviert, wenn ich meine Ziele erreiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich sehe Aufgaben als Herausforderungen, um mein Bestes zu geben.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich bin motiviert durch Herausforderungen.</li> <li>- Ich bin bereit, mich anzustrengen und Ressourcen zu nutzen, um Herausforderungen zu überwinden und meine (oder die Ziele meines Teams) zu erreichen.</li> <li>- Ich treibe meine Bemühungen an, indem ich meinen Wunsch nach Leistung und den Glauben an meine Fähigkeit, etwas zu erreichen, einsetze.</li> <li>- Ich betrachte alle Ergebnisse als temporäre Lösungen, die ihrer Zeit und ihrem Kontext angemessen sind, und bin daher motiviert, dafür zu sorgen, dass sie sich in einem kontinuierlichen Kreislauf der Verbesserung und Innovation entwickeln.</li> <li>- Ich kann Herausforderungen stellen, um mich selbst zu motivieren.</li> <li>- Ich kann andere coachen, um motiviert zu bleiben, und sie ermutigen, sich für das zu engagieren, was sie erreichen wollen.</li> <li>- Ich kann das richtige Klima schaffen, um mein Team zu motivieren.</li> </ul> |  |
| <p>6.4.2<br/>Zielstrebend sein/Fokussiere das, was dich motiviert</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann verschiedene Möglichkeiten erkennen, mich und andere zu motivieren, um Wert zu schaffen.</li> </ul>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann über die sozialen Anreize nachdenken, die damit verbunden sind, Eigeninitiative zu zeigen und Werte für mich und andere zu schaffen.</li> <li>- Ich kann Strategien anwenden, um motiviert zu bleiben.</li> <li>- Ich kann Initiative, Anstrengung und Leistung innerhalb meines</li> </ul>  |  |

|                                       |   |  |
|---------------------------------------|---|--|
|                                       |   | <p>Teams und meiner Organisation angemessen belohnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann zwischen persönlichen und externen Faktoren unterscheiden, die mich oder andere bei der Wertschöpfung motivieren.</li> <li>- Ich kann Strategien anwenden, um mein Team motiviert und auf die Wertschöpfung konzentriert zu halten.</li> <li>- Ich kann effektive Wege entwickeln, um talentierte Menschen anzuwerben und sie motiviert zu halten.</li> </ul>  |
| 6.4.3 Belastbar sein/ Nicht aufgeben. | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann einfache widrige Umstände überwinden.</li> <li>- Ich kann mit unerwarteten Veränderungen, Rückschlägen und Misserfolgen umgehen.</li> <li>- Ich habe keine Angst, hart zu arbeiten, um meine Ziele zu erreichen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann über die sozialen Anreize nachdenken, die damit verbunden sind, dass ich Eigeninitiative zeige und Werte für mich und andere schaffe.</li> <li>- Ich kann Strategien anwenden, um motiviert zu bleiben (z. B. Ziele setzen, Leistung überwachen und meinen Fortschritt bewerten).</li> <li>- Ich kann Initiative, Anstrengung und Leistung innerhalb meines Teams und meiner Organisation angemessen belohnen.</li> <li>- Ich kann zwischen persönlichen und externen Faktoren unterscheiden, die mich oder andere bei der Wertschöpfung motivieren.</li> <li>- Ich kann Strategien anwenden, um mein Team motiviert und auf die Wertschöpfung fokussiert zu halten.</li> <li>- Ich kann effektive Wege entwickeln, um talentierte Menschen anzuwerben und sie motiviert zu halten.</li> </ul> |



## 5.5 Initiative Ergreifen

| MODUL 5: Initiative ergreifen – Lege los. |   |   |
|---|---|---|
| Thema                                     | Wissen( Lernergebnisse)   | Fähigkeiten & Einstellungen   |
| 6.5.1<br>Verantwortung übernehmen         | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Verantwortung angemessen delegieren.</li> <li>- Ich kann die mir übertragenen Aufgaben verantwortungsbewusst ausführen.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft, die eigene Verantwortung zu übernehmen.</li> <li>- Motiviert sein; Fähigkeiten, andere zu motivieren.</li> <li>- In der Lage sein und sich wohlfühlen, Verantwortung in gemeinsamen Aktivitäten und wertschöpfenden Aktivitäten zu übernehmen.</li> <li>- Die Fähigkeit, andere zu ermutigen, Verantwortung in wertschöpfenden Aktivitäten zu übernehmen.</li> </ul> |
| 6.5.2<br>Selbstständig arbeiten           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann bei einfachen wertschöpfenden Tätigkeiten selbstständig arbeiten.</li> <li>- Ich kann anderen helfen, selbstständig zu arbeiten.</li> <li>- Ich kann allein und mit anderen wertschöpfende Tätigkeiten initiieren.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstständig handeln: Eigenständigkeit zeigen, indem ich vorgegebene Aufgaben angehe.</li> <li>- Mich treibt die Möglichkeit an, selbstständig wertschöpfende Aktivitäten zu initiieren.</li> <li>- Ich lobe die Initiative anderer und belohne sie angemessen in meinem Team und in der Organisation.</li> </ul>   |
| 6.5.3<br>Maßnahmen ergreifen              | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann mich an der Lösung von Problemen, die mein Umfeld betreffen, beteiligen.</li> <li>- Ich kann wertschätzen, dass andere die Initiative ergreifen, um Probleme zu lösen und Werte zu schaffen.</li> </ul>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Proaktiv</li> <li>- Die Fähigkeit, Probleme zu lösen, Herausforderungen anzunehmen und Chancen zu nutzen, um Werte zu schaffen.</li> <li>- Kooperativ und motivierend.</li> <li>- Fähigkeit, andere zu ermutigen, bei der Lösung von Problemen und der Schaffung von Werten innerhalb eines Teams und einer Organisation die Initiative zu ergreifen.</li> </ul>                   |

Abzeichen für „Möglichkeiten erkennen“

## 5.6 Durch Erfahrung lernen

| MODUL 5: Initiative ergreifen – Lege los. |  |  |
|---|--|--|
| Thema                                     | Wissen (Lernergebnisse)  | Fähigkeiten & Einstellungen  |
| 6.6.1 Reflektieren                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann Beispiele für große Misserfolge finden, die Werte geschaffen haben.</li> <li>- Ich kann über Misserfolge (meine und die anderer) reflektieren, ihre Ursachen identifizieren und daraus lernen.</li> <li>- Ich kann anderen helfen, über ihre Leistungen und Misserfolge nachzudenken, indem ich ehrliches und konstruktives Feedback gebe.</li> </ul>      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortungsbewusstsein: In der Lage sein, Fehler und Misserfolge schnell zuzugeben und sich auf die Verbesserung der Situation zu konzentrieren.</li> <li>- Selbst-Bewusstsein.</li> <li>- Offenheit: aufgeschlossen und akzeptierend sein.</li> <li>- Risikobereitschaft: Keine Angst haben, neue Dinge auszuprobieren und Risiken einzugehen.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten.</li> </ul> |
| 6.6.2 Lernen zu lernen                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich kann über die Relevanz meiner Lernwege für meine zukünftigen Möglichkeiten und Entscheidungen nachdenken.</li> <li>- Ich kann Möglichkeiten finden und wählen, um meine Schwächen zu überwinden und meine Stärken zu entwickeln.</li> <li>- Ich kann anderen helfen, ihre Stärken zu entwickeln und ihre Schwächen zu verringern oder auszugleichen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbsterfahrung.</li> <li>- Risikobereitschaft: Keine Angst haben, neue Dinge auszuprobieren und Risiken einzugehen.</li> <li>- Motiviert sein.</li> <li>- Problemlösung: Lösungen für Probleme finden.</li> <li>- Kritisches Denken: die Fähigkeit, klar und rational über eigene Handlungen und Überzeugungen nachzudenken.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten.</li> </ul>                      |
| 6.6.3 Von Erfahrungen lernen              | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich bin in der Lage zu erkennen, was ich durch die Teilnahme an wertschöpfenden Aktivitäten gelernt habe.</li> <li>- Ich kann das Feedback von anderen filtern und das Gute daraus behalten.</li> <li>- Ich kann anderen helfen, ihre Interaktion mit anderen Menschen zu reflektieren und ihnen helfen, aus dieser Interaktion zu lernen.</li> </ul>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbewusstheit.</li> <li>- Offenheit: aufgeschlossen und akzeptierend.</li> <li>- Risikobereitschaft: Keine Angst, neue Dinge auszuprobieren und Risiken einzugehen.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeiten.</li> <li>- Selbstreflexion.</li> </ul>  |

Abzeichen für „Möglichkeiten erkennen“

## 6. Fazit

Die oben genannten sechs Module stellen sechs Kompetenzen dar, die auf der Grundlage einer Umfrage unter Lernenden, Berufsfachleuten und Unternehmer:innen in allen sechs Ländern, die am Entre@VET-Schulprojekt teilnehmen, ausgewählt wurden.

Das EU-EntreComp-Rahmenwerk zielt darauf ab, ein gemeinsames Verständnis davon zu schaffen, was Unternehmertum bedeutet und welche Kompetenzen für eine weitere Verbesserung der unternehmerischen Ausbildung wesentlich sind. Dieser Beitrag zielt darauf ab, bestimmte Aspekte innerhalb des umfassenden EU-EntreComp-Rahmenwerks zu spezifizieren, ohne andere wichtige Punkte zu vernachlässigen.

Der hier vorgestellte Rahmen wird als flexible Inspirationsquelle beschrieben, die zur Unterstützung verschiedener Kontexte genutzt oder angepasst werden kann. Wir haben die Flexibilität genutzt, um uns auf sechs der 15 Kompetenzen zu konzentrieren. Die Reduzierung der Anzahl der Kategorien bietet die Möglichkeit, sich auf die am häufigsten genannten Kompetenzen für den potenziellen Erfolg in der Unternehmergeausbildung zu konzentrieren und hilft den Trainer:innen und den Lernenden, sich zu fokussieren.

Die Zuordnung von Aussagen (Lernleistungen) zu den Modulen (Kompetenzbereichen) kann helfen, pädagogische Konzepte für die Entrepreneurship-Ausbildung zu entwickeln. Sie könnten in formalen Bildungs- und Ausbildungsbereichen für die Gestaltung von Lehrplänen verwendet werden. In einem non-formalen Lernkontext könnten sie als Anregung für die Erstellung von Programmen zur Förderung des Unternehmertums genutzt werden. Sie könnten außerdem als Leitfaden für die Definition maßgeschneiderter Pädagogik dienen.

Das EU-EntreComp-Rahmenwerk kann die Entwicklung von Bewertungsmethoden für effektives unternehmerisches Lernen unterstützen.

## 7. Quellen

- McCallum, E., Weicht, R., McMullan, L., & Price, A. (2018). *EntreComp into action-Get inspired, make it happen: A user guide to the European Entrepreneurship Competence Framework* (No. JRC109128). Joint Research Centre (Seville site). <https://ec.europa.eu/jrc/en/publication/eur-scientific-and-technical-research-reports/entrecomp-action-get-inspired-make-it-happen-user-guide-european-entrepreneurship-competence>
- Bacigalupo, M., Kampylis, P., Punie, Y., & Van den Brande, G. (2016). *EntreComp: The entrepreneurship competence framework. Luxembourg: Publication Office of the European Union*, 14. <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC101581/lfn27939enn.pdf>